



# VEREIN HÜGELLAND ÖSTLICH VON GRAZ

## Projektentwicklung

Erstellt von:



Externes  
Leader+ Management



Regionalmanagement  
Graz & Graz-Umgebung

---

## Welche Projekte bearbeiten andere LEADER+ Gruppen?

---

### **Most – Streuobstwiesen** (Verein Moststraße)

- „Bildungshof Geißhübl“ – Mostforschungs- und Beratungszentrum,
- „Most- und Obstprodukte-Marketing“ - verbesserte Absatzmöglichkeiten im In- und Ausland (Messen)
- „Streuobstinitiative“ – große Obstbaumpflanzaktion und Baumpatenschaften - Öffentlichkeitswirkung
- „Most-Commerce“ Platzierung traditioneller Produkte auf neuen Märkten
- „Moststraßen-Tourismusmarketing“ Bewerbung des „Erlebnisses Moststraße“, Verbesserung der Kundenqualität in Betrieben und Angebotskonstanz durch Schulungen, Exkursionen, Erfahrungsaustauschgruppen
- „all inclusive“ buchbare Angebotspakete
- „Qualifizierungsprojekt“ 11 Seminare und Fachexkursion (deutsche Glasstraße) zur Schulung von Mostbauern und Tourismusbetriebe (z.B. Marketing, Qualitäts- und Beschwerdemanagement, Mostdegustations- und Kochseminare, Most-Erlebnis und Most-Inszenierung im Betrieb)
- „Erlebnis Moststraße“ s. Themenwege
- Förderung für Obstklaubmaschinen – mind. 3 Betriebe müssen gemeinschaftlich eine Maschine ankaufen. Sie verpflichten sich zur Pflege und Erhalt von mindesten 500 Obstbäumen bzw. 5 ha Streuobstwiesen für einen Zeitraum von 10 Jahren.

### **Kulinarik – Gesund Genießen - Bewusstseinsbildung/Schulung**

- „Gesamtsteirische Vinothek“ im Steirischen Vulkanland
- „Weinseminare im Rebenland“, Südsteirisches Weinland
- „Aus- und Weiterbildung zum Leitprodukt Holz“, Holzwelt Austria
- Produktentwicklung zur regionalen Markenbildung – „Steirischer Almochse“, Almenland

## Kräuter

- Kräuterschaugarten (Almenland) mit verschiedenen Themengärten (einheimische und mystische Pflanzen), Führungen verbunden mit Jause aus regionalen Produkten und Kräuterköstlichkeiten
- Zusammenschluss von 11 Bauern (Almenland) um Kräuter anzubauen, sie innovativ zu verarbeiten ( z.B. verschiedene Teemischungen, Kräutersalz, Ringelblumensalbe, Badesäckchen, Franzbranntwein, Heublumen, oder im Hausruck: ausgefallene Produkte wie Fruchtsalbei-Sirup, Rubirosa - Marmelade,.....) und in weiter Folge zu verkaufen (ab Hof, Bioläden, per E-mail, Internet,...)
- Feldmäßiger Anbau von Arznei-, Aroma- und Gewürzpflanzen (Joglland) - Kräutererlebnisbad (Wellnessangebote, Kräuterduftbecken, Kräuterschaugarten, Kräuterküche, biologische Wasseraufbereitung auf Kräuterbasis...)
- Seminare, Führungen (Hausruck)  
Erkennen wertvoller Kräuter, richtiges Trocknen für Tees und deren Verwendung für gesunde Speisen, Heilkräfte
- Vorschläge von Fr. Niess  
Wanderungen – erkennen – sammeln – verarbeiten von Kräutern  
kleine Kräuterkunde, einfache Beschreibung, einfach Rezepte  
Kräuterkochkurse mit Spitzenköchen  
Fotowettbewerb - Wildkräuterspurenuche  
Wirte - saisonales Spitzenprodukt mit Wildkräutern

## Kulturlandschaft – Landwirtschaft

- „Weideinitiative im Steirischen Vulkanland“: Erhalt von Kulturlandschaften
- „Bio-Arche Initiative Land & Wirt“: Entwicklung von naturlandschaftsschonenden Tourismus- und Nächtigungsangeboten
- „ARGE Blumenreich – Straßenrand“: Landschaftspflege im Südsteirischen Weinland

**Bewegung - Gesundheit – Wander-, Reit- und Radwege**

- „region in motion“ - eine Region wandert, der größte Schulwandertag Österreichs, am 19.04.04 (Region Innviertel), alle Schulen aus den Bezirken Braunau, Ried, Schärding veranstalten einen gemeinsamen Schulwandertag, z. B. Sternwanderung mit gemeinsamer Abschlussfeier, Wanderpartnerschaften aus Schulen in verschiedenen Bezirken, Gemeinden verabreden sich. Vorher erarbeiten Schüler Wanderlehrpfade (Entwicklung, Beschilderung) – erproben neue Wanderwege für Wanderkarte - Internetplattform - in Folge ist geplant die schönsten Wanderrouten, die nettesten Erlebnisse und besten Ideen zu sammeln – Innviertler Wanderbuch
  
- Region der Wege – Pilgern (Mürztal/Mariazellerland)  
Aufbereitung des gesamten Wege- und Tourennetzes zum Themenbereich Pilgern und Wallfahrten, Qualitätsverbesserung der heimischen Gastronomie, landwirtschaftlichen Produkte und der begleitenden Infrastruktur, Schaffung interessanter Zubringer und Rundwege (Hr. Gigler meint, Pilgern passt auch für HÖG)
  
- Erlebniswelt Sanfte Aktivität (Weststeiermark)
  - Wandern in der Weststeiermark - Anbindungswege an den Koralm Kristalltrail (eine Kette von Erlebnisstationen und Packages entlang des Weitwanderoute)
  - Schnee-Erlebnis Weststeiermark – Emotionalisieren von Schneegefühl und Winterspaß, Begegnen von winterlicher Ruhe, Winterwandern, Rodeln – „Schneeerlebnis“
  
- Top Sport Events Joglland  
Aufbau eines Angebotes gemeinsamer Infrastrukturen: z. B. Geräte- und Marketingpool..  
Nur überregional oder lokal wirklich bedeutsame, historische oder gesellschaftspolitische Veranstaltungen werden aufgenommen (sportlicher Wert und Bedeutung, Alleinstellungsmerkmal, Wellness, Benefiz, Behindertensport)  
Ziel - Gewinnen von Sponsoren, professionelle Infrastruktur (Zeitnehmung, Beschallung, EDV), verbesserte Nutzung von bestehenden Einrichtungen, Zusammenarbeit mit Ärzten und Fachpersonal im Bereich Fitness – Gesundheit – Freizeit - Leistungssport.

- Almenlandlauf – Bambinilauf, Kinder und Schüler bis 15 Jahre, Hobby (6 km) und Hauptlauf (12 km)
- Nordic Walking Park - 4 Teilrouten mit 2,7 km / 7 km / 8,2 km und 11,7 km
- Tannenschlagweg Ampflwang (Hausruck) – Ruhebänke, Schautafeln mit Kartenwerk, Information und Bildern, Sportgeräte, Holzhütte als Ruheplatz - Zielgruppe Wanderer und Jogger, Nordic Walker
- Maiwipferlwanderung

### **Themenwege - Themenpark**

- Moststraße (Mostviertel-NÖ) Route mit vielen Kleinerlebnissen (z.B. Mostwanderweg, Birnenmuseum, herrliche Aussichtspunkte, ein Multimediaerlebnis rund um den Most)
- Milch- Käsestraße (Weststeiermark)
- Schilcherstraße (Weststeiermark)
- Ölspur (Weststeiermark)
- Rundwanderwege (Joglland):
  - Beeren, Pilze
  - Kraftwege
  - Vogelwanderungen: Beschreiben der einheimischen Vogelwelt
  - Spruchbankerlweg: alte Bauernregeln
  - Blumenbankerlweg: Pflanzenbeschreibungen
  - Kneippwege
- Bienenschauergarten (Vulkanland) - 2000 qm, 1000 verschiedenen Pflanzen, die in Europa wichtig für den Honig sind, Schauimkerei – Prozess von Schleudern bis fertigen Honig

- Emilie – Magie der Bienenwesen (Oberes Ennstal) für Familien mit Kindern, Schulen, Exkursionen, Gruppenreiseveranstalter für Ausflüge
- „W.E.G.Art“: Themenweg in Kooperation mit regionalen KünstlerInnen im Mariazeller Land
- „Spurensuche“ basierend auf regionalem Leitprodukt Wasser – Obersteirisches Ennstal
- Wald der Kinder (Hausruck) 2 km Länge, Zielgruppe: Familien, Schulen, Kindergärten; die natürliche Umwelt „Hausruck“ soll erlebt werden – verschiedene Themenschwerpunkte:
  - Entstehung des Hausrucks und seine Ressourcen wie Holz, Kohle,...
  - Dschungelweg – Bodenvegetation, Kleintiere, Kreislauf der Natur...
  - Klangspiele – Geräusche des Waldes und des menschlichen Körpers, die Tonentstehung, Klangatmosphären, Hören und das Gleichgewicht,...
  - Wasserwelt – Wasser und dessen Eigenschaften, Wasser – die Entstehung von Leben.
  - Innenleben – der Wald von unten, Fuchsbau, Kriechtiere und Wurzelbereich
  - Fern-sehen; Ver-sehen – Selbstwahrnehmung durch Verzerrspiegel, Blick auf andere Gemeinden,...
- Themenpark – Wies – Kürbis (Weststeiermark) Planung, Konzeption und Umsetzung eines Kulturlandschafts-, Natur-, Geschichte-, Erlebnisparks zum Thema „Kürbis“ (Vorbild botanische Gärten und Erlebnisparks in D, F, GB)  
Ziel – verschiedene botanische Ausstellungen (Kürbis, Mais, Bohnen) – Gesundheit, Ernährung – Rahmenprogramm (Seminare, Verkostungen, Geschmacksschulungen)

## Zentren

- Erlebnis- und Informationszentrum Pilgerstätte (Joglland)  
geistiges, landwirtschaftliches, touristisches, regionales, kostengünstiges, gemeinsames Zentrum, Revitalisierung der alten Pilgerstätte Gallbrunnen  
Bereiche die abgedeckt werden:
  - Information – über Region, Produkte, Vermarktung, Veranstaltungen in der Region

- Erlebnis – regelmäßige Programme im Zentrum (Schaukochen, Schauproduktion, Kurse, Feierlichkeiten, Ausstellungen), nutzen von Gruppen, die sich anmelden.
- Vermarktung – Landwirte, Gewerbebetriebe präsentieren und verkaufen, regelmäßige Märkte, alle 2 Wochen an einem Samstag

### **Tourismus**

- Projekt „Sattle deinen Urlaub“ – Urlaub am Bauernhof mit Schwerpunkt Pferde. Eine gemeinschaftliche Reithalle und dazugehörige Ferienwohnungen und Freizeiteinrichtungen. Wird von Bauernhand getragen.
- Kreativwochen im Almenland – Reise bzw. Exkursionservice
- Zusammenschluss von 13 Eisenstraßewirte (Eisenstraße -NÖ)
- Zusammenschluss von 39 Eisenstraßenwirte (OÖ) – für jeden Wirt gibt es einen Qualitätskatalog, gemeinsame Logos auf Servietten, Speisekarten,.. Jeder hat an der Haustür einen alten Eisenhammer als Türklopfer
- Fliegende Kraftspender: Spezialisten für Nordic Walken, Langlauf, Laufen, Massage, Kneipp, Diätberater, Lebensberater
- „Winzerzimmer“ – Nächtigungsangebote abgestimmt auf regionale Leitthemen im Südsteirischen Weinland
- „Wandernetzwerk Ausseerland – Salzkammergut“: Freizeitangebote

### **Gewerbe**

- Tanno (Joglland) Innovation mit Tanne im Joglland, technologisch höchstwertige Tannenholzprodukte im zeitgemäßen Design, traditionelle Jogllandmöbel, Wellnessseinrichtungen, Jogllandsauna, Gesundheitsmöbel

Erhaltung der Tanne im Joglland als wesentlicher Beitrag zur Naturlandschaft, Gewinnung weiterer Partner für dieses Projekt aus anderen Bereichen (Badbetreiber, Tourismus)

- Almholz – Bearbeitungs- und Verwertungsgemeinschaft - Schwachholz wird zu speziellen Produkten in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben gefertigt (Blockhäuser, Aufstellungen, Garagen, Hackgutlager, Zäune, Stege, Türme, Gartenmöbel) und gemeinsam vermarktet. Technische Geräte gemeinsam erworben und gemeinsamer Bau von Lager und Werkstätten. (20 Betriebe)

- Herbst mit den Bäuerinnen – Kooperation zwischen Landwirtschaft, Tourismus, Gastronomie, Wirtschaft und Kultur im Bezirk Liezen , evt. Kooperation mit Friaul und Veneto.

Ziele: Regionsprofilierung über die Themen Natur, Kultur, Genuss, Bäuerlichkeit im Rahmen von Regionsfesten, Hoffesten; Qualitätsauszeichnungen

Profilierung und Qualitätsverbesserung regionaler Gastronomie

Qualitätsverbesserung landwirtschaftlicher Produktentwicklung

Aufbau, Angebot, Infrastrukturen: Urlaub am Bauernhof, mobile Bühnen, Holztheater

Erarbeiten von eindeutigen und verbindlichen Qualitätskriterien und Aufbau einer Projektträgerstruktur in einer einjährigen Pilotphase.

Anwendung der „slow food“ Philosophie – Henne als Symbol für Betriebe, die diese Philosophie umsetzen.

- Almenlandwirte - Zusammenschluss von 16 Wirten und 3 Erzeugergemeinschaften (ALMO, Styrian Beef und Weizer Schafbauern), Weizer Bergland Spezialitäten Vertriebs GesmbH und Fa. Schirnhofer, regionale Qualitätsprodukte, Schwerpunkt Almochsenfleisch

- Almenland Bauernspezialitäten – 30 Direktvermarkter haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, bieten unter einem Markenzeichen gemeinschaftlich an.

- Kürbis: Landwirte (aus 6 Gemeinden im Retzer Land) Zusammenschluss zu Kürbisverein: Leitprojekt der Region, bessere Vermarktung des Kürbis (Kürbisfest, -kochbuch, Kürbisprodukte in Gasthöfen), verschiedenste Kürbissorten, -kernöl, -kerne.



- Almenland Bienenprodukte – Zusammenschluss von Imker aus der Region – gemeinsames Ausarbeiten und Vermarkten der Honigprodukte.
- Urkraft – Bioprojekt Mühlviertler Alm – 153 Biobauern Verein gebildet - Ziel - Veredelung von Grundprodukten
- Die Steirische Milchstraße (Voitsberg)  
Ziele – Hebung des Bewusstseins für Milch- und Käsekultur bei Produzenten, Gastronomen und Konsumenten;  
Verbesserung der Produktions- und Vermarktungsbedingungen – Klein- und Kleinstbetriebe im Rohmilchsegment  
Erste Steirische Käseakademie  
Innovative Vermarktung – Milchbuschenschanken, Käsekeller (Weinkeller), Rollender Käsemarktwagen, Gütesiegel für hohe Käsekultur  
Themenstraße
- Almenland Trachten – Trachtenkleider und Trachtenjanker werden gemeinschaftlich entworfen und genäht, Verkauf im Rahmen des Heimatwerkes Graz zugelassen, Herrenjanker aus Schafwolle wird von den Weizer Schafbauern designt.

### **Kunst – Kultur**

- Musik-Grenzen-Überwinden (Hausruck) – traditionelles Liedergut nähert sich dem Jazz – Überlieferte Lieder der Gemeinden werden durch das o.ö. Volksliederwerk werden gesammelt - Liederheft – Jazzmusiker der Region bearbeiten einzelne Lieder und eine melodische Linie zum Jazz kreieren – Volkmusikensemble stellt die Lieder vor, Jazzmusiker stellen ihre Version der Lieder vor –gemeinsame CD. Teile davon sollen für örtliche (Musik)Schulen verwendet werden. Musiker der Region – Interpretationen,  
Tanzensembles und Tanzlehrer der Region sollen dazu traditionelle und neue Tänze entwickeln – als Abschluss großes Fest.
- Verein Kunst.Lebensraum.Hausruck – verschiedenste Gruppierungen und Vereine in den Bereichen Theater, Musik, Gesang und bildende Kunst sollen vernetzt werden - verschiedene Arbeitsgruppen  
Kinder und Jugendtheater

Bildhauersymposium – Thema Holz und Kohle, Skulpturen sollen in der Region aufgestellt werden

- Kunstlive - Tischkultur (Weststeiermark), an 4 Terminen pro Jahr sollen heimische und internationale Künstler aus dem EU-Raum zum Thema Kunsthandwerk und Techniken, regionales Brauchtum, Literatur, Malerei und Musik mit Schwerpunkt Tischkultur beitragen - Vernetzung von Genuss, Kunsthandwerk
- Theater im Vulkanland
- Museumsführer – Belebung der Museen und Sammeln in der Region
- Eurovillages plus (Vulkanland) – begleitend zur Restaurierung der ländlichen Baukultur im Vulkanland und in den Partnerregionen. Griechenland, Zypern und Italien
- Vulkanland in alten Ansichten - Wissen in der Region bewahren, dokumentieren, alte Ansichten, Dokumente, Dialektworte sammeln – Buch
- Advent im Vulkanland – echter authentischer Advent
- Ostern in einer Gemeinde (Vulkanland) gemeinsam mit Bevölkerung der Gemeinde wird Programm entwickelt – Echtheit, Tradition, Einbinden regionaler Akteure - Schwerpunkt ist Angebot, Produkte und Produzenten des Vulkanlandes
- „Kunst- und Kulturlehrgang für Gemeinden“ im Steirischen Vulkanland
- „Holzstraßentheater“: fahrendes Theater zum Leitthema der Region in der Holzwelt Austria
- „Almenland-Herbst“: saisonale Veranstaltungen zur Brauchtumpflege und Vermarktung regionaler Besonderheiten
- „Erhaltung und Erweiterung der Bildstöcke und Materln – Volkskunst in Bad Mitterndorf – Sammlung Strick“ im Steirischen Salzkammergut

- „Lebenswerte Region – Brauchtumpflege und musikalische Werte als Basis für eine neue Kultur- und Erlebnisinitiative“ im Gesäuse Eisenwurzen – Xeiswurz'n

### **Jugend - Frauen**

- Kinderland (Vulkanland) übergreifende Angebotsentwicklung für Jugend – Tourismus Jugend-Leitbild – sammeln von Daten.... – Abhalten von Workshops, Aufbau eines Kreises von Jugendakteuren für Tourismus – Ausbildungsveranstaltungen, Errichtung von Modulen im Jugend – Freizeitbereich auf Grund der Ergebnisse
- Zukunft schaffen – Arbeit für Frauen und jungen Menschen im ländlichen Raum (Hausruck), Experimentiergarten, um selbständige und unselbständige Arbeit zu schaffen, viele Bürger und politische Mandatäre einbinden – „Was gibt es bei uns zu tun“ – Nischen finden, Trainerteam begleitet die interessierten Frauen und jungen Menschen  
Ergebnis: Firma „Büro&So“ – Bettina Steinböck bietet für Klein- und Kleinstfirmen und Privaten Büroadministration, Kommunikation mit Behörden, wann und wo sie es wünschen an.  
„Apfel findet Turnschuh“ Beratung für Ernährung- und Gesundheit, Seminare
- Bela-Hotline für behinderte Menschen im Lafnitztal – zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige für Fragen zu Beihilfen, Finanzierungsmöglichkeiten, Betreuungseinrichtungen, Therapie- oder Arbeitsmöglichkeiten, Schulen und Weiterbildung, Freizeitangebote und andere Belange

### **Bewusstseinsbildung – Information - Ausbildung**

- „Abenteuer Natur“: Öko-Schullandwochen zum Themenbereich Wertewandel in der Gesellschaft; Bregenz
- „Almenland-Lauf“ – Organisation von gemeinsamen Aktivitäten/Veranstaltungen zur Stärkung des Regionsgefüges sowie der Identifikation mit der Region Almenland
- „Bildungsnetzwerk Steirisches Ennstal“: Kooperationen bestehender Bildungseinrichtungen zum Thema Ausbildung/Forschung im Obersteirischen Ennstal

## PROJEKTSKIZZE

Ein Projektkonzept sollte zumindest die nachfolgenden Punkte beinhalten:

**Projektname:** Titel + Kurztitel (Akronym)

**ProjekträgerIn:** Name der Firma/Institution

Anschrift

Obmann/zu ungeteilter Hand Verantwortlicher (inkl. Telefon, Fax, e-mail)

Rechtspersönlichkeit:

- Verein
- Gebietskörperschaft
- Personen- bzw. Kapitalgesellschaft
- Interessensvertretung
- Sonstige: .....

Identitätsnummer (Firmenbuchnummer, Vereinsnummer etc.)<sup>1</sup>:  
.....

**Ziel des Projekts:**

Kurzbeschreibung der Ausgangslage und der relevanten Ziele, die durch das Projekt erreicht werden sollen

**Zielgruppe(n):**

Wen wollen Sie über Ihr Projekt erreichen?

**Maßnahmen:**

Beschreibung des geplanten Projektinhalts/der Aktivitäten

---

<sup>1</sup> Eine Kopie der Eintragung ist dem Antrag beizulegen.

**Projektpartner(Innen):** Name der Firma/Institution  
Anschrift  
AnsprechpartnerIn (inkl. Telefon, Fax, e-mail)

Rechtspersönlichkeit:

- Verein
- Gebietskörperschaft
- Personen- bzw. Kapitalgesellschaft
- Interessensvertretung
- Sonstige: .....

Kurzbeschreibung des/der Partners/In und seine/ihre Rolle im Projekt:

**Projektstand:**

- Idee
- Konzeptphase
- Umsetzungsreif

**Geplante Projektdauer (in Monaten):**

Start (Monat/Jahr):

Ende (Monat/Jahr):

Projektphasen:

Meilensteine:

**Kosten des Projektes (in EUR):**

Geplante Personalkosten: €

Geplante Sachkosten: €

Gesamtkosten: €

**Finanzierung des Projektes (in EUR)**

Gesamtkosten		€
davon	Eigenmittel bar des Projektträgers und der Projektpartner <i>Finanzmittel, die seitens der Gemeinden, der Projektpartner oder des Projektträgers in bar aufgebracht werden; diese müssen mind. 50% der Gesamtkosten betragen.</i>	€
	Eigenleistungen (freiwillige unbezahlte Arbeit und Sachleistungen des Projektträgers und der Projektpartner) <i>Stunden, die unentgeltlich in das Projekt von GemeindefemitarbeiterInnen, von ProjektpartnerInnen eingebracht werden. Diese werden monetär bewertet und erhöhen in der Förderabrechnung den Fördermittelanteil. Eigenleistungen können in Höhe von max. 15% der Gesamtkosten eingebracht werden.</i>	€
	Sonstige private Mittel (z.B. Sponsoren, Sachleistungen)	€
	Projektbezogene Einnahmen <i>Als projektbezogene Einnahmen gelten Einnahmen, die aus geförderten Bereichen des Projektes entstehen (z.B. Verkaufseinnahmen, die aus geförderten Kooperationen ergehen).</i>	€
	Zu beantragende Fördergelder <i>Diese können max. 50% der Gesamtkosten betragen.</i>	€

Ort, Datum:

Unterschrift:

---

---